

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)

vom 2. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. September 2026)

zum Thema:

Aktueller Sachstand zum Prater-Gelände in der Kastanienallee

und **Antwort** vom 16. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Sep. 2026)

Herrn Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 27103

vom 02.09.2026

über Aktueller Sachstand zum Prater-Gelände in der Kastanienallee

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen, und bat daher das Bezirksamt Pankow um eine Stellungnahme, die in die Beantwortung eingeflossen ist.

Bei der Beantwortung der Fragen wurde vorausgesetzt, dass sich die Schriftliche Anfrage zum Prater-Gelände auf den Pratergarten mit direkt anschließender, ehemaliger Freilichtbühne als Praterbühne bezieht. Zudem auf das Pratergebäude mit der integrierten kommunalen Prater Galerie sowie der zweiten Spielstätte der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz.

1. Welche kulturellen und öffentlichen Nutzungen sind aktuell auf dem Prater-Gelände, Kastanienallee 7-9, 10435 Berlin, vorgesehen und welche Einrichtungen oder Veranstaltungen sollen dort dauerhaft und regelmäßig ansässig sein?

Zu 1.:

Auf dem Prater-Gelände, Kastanienallee 7 bis 9, 10435 Berlin, sind verschiedene kulturelle und öffentliche Nutzungen ansässig. Neben dem Pratergarten mit Biergarten und Restaurant im hinteren westlichen Grundstücksbereich, befindet sich die ehemalige Freilichtbühne als Praterbühne, die aktuell nicht bespielt wird. Im vorderen, östlichen Teil des Grundstücks, angrenzend an die Kastanienallee, steht das Pratergebäude mit der Kommunalen Galerie Pankow, sowie der zweiten Spielstätte der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz (Volksbühne). Die kommunale Prater Galerie wurde am 3. September 2026 wiedereröffnet; sie wird dort dauerhaft und regelmäßig ansässig sein.

Die Volksbühne im Pratergebäude wird dort unter dem Namen „Prater“ eine öffentliche Spielstätte mit einem Theatersaal und einer Foyerbühne für Lesungen und ähnliche Formate unterhalten. Hinzu kommen ein Foyer, eine Bar (externe Betreiberschaft), eine Probebühne, ein Kulissenlager sowie Nebenräume wie z. B. Büros, Lager- und Arbeitsräume für technische und künstlerische Gewerke, Garderoben, Toiletten- und Duschräume etc.

2. Wie sieht die aktuelle Nutzungskonzeption des öffentlichen Kulturorts ‚Berliner Prater‘ (Pratergelände, Pratergebäude und Praterbühne) aus?

Zu 2.:

Das Pratergelände ist privat verpachtet und wird gastronomisch genutzt. Die Bühne im Pratergebäude wird vom Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Pankow als Vermieter, an das Land Berlin, vertreten durch die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM), vermietet, die wiederum die Bühnenflächen an die Volksbühne vermietet. Die Eröffnung erfolgt in Kürze. Siehe auch Antwort zu 1.

3. Gibt es eine schriftlich beschlossene oder zwischen den beteiligten Stellen abgestimmte Gesamtkonzeption? Wenn ja, wo ist diese einsehbar?

Zu 3.:

Eine schriftliche beschlossene Gesamtkonzeption der verschiedenen Nutzenden auf dem Grundstück besteht nicht. Jedoch sind Abstimmungen zur gegenseitigen Partizipation zwischen der Kommunalen Galerie Pankow und der Volksbühne geplant.

4. Welche konkreten Entwicklungsschritte sind für den Pratergarten und die Praterbühne in den Jahren 2026, 2027 und 2028 vorgesehen?

Zu 4.:

Die Zuweisung der Liegenschaft an das Sondervermögen für Daseinsvorsorge und nicht betriebsnotwendige Bestandsgrundstücke (SODA) des Landes Berlin ist zum 1. Januar 2028 anvisiert. Weitere Schritte sind nicht geplant.

5. Welche Vereinbarungen zwischen dem Land, dem Bezirk und den verschiedenen Betreibern des Pratergartens, des Pratergebäudes und der Praterbühne bestehen aktuell? Inwieweit ist der Inhalt dieser Vereinbarungen öffentlich?

Zu 5.:

Aktuell liegt ein Mietvertrag zwischen dem Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Pankow als Vermieter und dem Land Berlin, vertreten durch die BIM als Mieterin für die von der Volksbühne genutzten Flächen vor. Zwischen der BIM und der Volksbühne wurde der Abschluss einer Managementvereinbarung über die angemieteten Flächen vereinbart. Darüber hinaus besteht ein Pachtvertrag zwischen dem Bezirk Pankow und dem Betreiber des Pratergartens.

Die Vertragsangelegenheiten sind Sache der Vertragsparteien und nicht öffentlich einsehbar. Siehe auch Antwort zu 2.

6. Welche Rolle kommt der Praterbühne künftig zu? Welche Arten von Veranstaltungen sind dort zukünftig vorgesehen? Welche Einrichtungen und Veranstalter sollen die Bühne künftig nutzen können?

Zu 6.:

Zur Nutzung der Praterbühne im Pratergarten liegen dem Senat keine Informationen vor. Siehe auch Antwort zu 1.

7. Wie viele Veranstaltungen pro Jahr sind auf dem Gelände vorgesehen und welche Regelungen bestehen hinsichtlich Lärmschutz, Veranstaltungszeiten und Anwohnerschutz, insbesondere bei Veranstaltungen mit verstärkter Beschallung?

Zu 7.:

Auf der Theaterbühne im Pratergebäude sind von der Volksbühne von Oktober 2026 bis zum Ende der Spielzeit im Sommer 2027 ca. 90 bis 120 Vorstellungen geplant. In der Zukunft soll die Zahl der Veranstaltungen bei ca. 100 bis 130 pro Jahr liegen. Die Spieldauer der Vorstellungen ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bekannt, da die ersten Premieren ab Oktober 2026 stattfinden. Es ist davon auszugehen, dass alle regulären Veranstaltungen zwischen 22:00 und 24:00 Uhr enden, mit Ausnahme einzelner Sonderveranstaltungen, deren Dauer zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt werden kann.

Hinsichtlich der Belange zum Lärm- und Anwohnerschutz wird die Volksbühne dafür Sorge tragen, dass die Lautstärke der Veranstaltungen im Gebäude nicht zu Störungen der Nachbarschaft führt. Beim Öffnen und Schließen der Türen achtet der Abenddienst auf kurze Ein- und Auslässe der Gäste, insbesondere nach 22:00 Uhr.

Seitens des Bezirksamts Pankow sind keine Veranstaltungen auf dem Gelände geplant. Aussagen über die Pläne des Pächters des Geländes können nicht getroffen werden.

8. Welche Rolle spielt die Gastronomie des Pratergartens innerhalb des kulturellen Gesamtkonzepts?

Zu 8.:

Für die Volksbühne spielt die Gastronomie des Pratergartens keine Rolle. Im Foyer der Spielstätte „Prater“ befindet sich eine Bar, welche durch einen externen Pächter bewirtschaftet wird.

9. Welche Rolle spielt die Volksbühne als Nutzer des Geländes (inkl. Gebäude und Bühne)?

Zu 9.:

Siehe hierzu Antworten zu 1. und 7.

10. Welche öffentlichen Mittel wurden seit 2017 für die Sanierung bzw. für die Wiederherstellung des Pratergebäudes, des Pratergartens und der Praterbühne eingesetzt?

Zu 10.:

Das Prater-Grundstück befindet sich im Fachvermögen des Bezirksamts Pankow. Somit lag die Federführung und Bauherrenschaft für die aktuelle Grundsanierung der Praterliegenschaft, hier Pratergebäude mit Kommunalen Galerie, Spielstätte „Prater“ und umlaufende Außenflächen, beim Bezirk Pankow. Die hierfür erforderlichen Eigenmittel und Fördergelder wurden beim Bezirk Pankow etatisiert. Die Ausgaben für die Hochbaumaßnahmen am Prater beliefen sich im Zeitraum von 2016 bis Ende 2025 auf ca. 13,8 Mio. Euro.

11. Welche Fördermittel des Landes Berlin, des Bundes oder anderer öffentlicher Fördergelder wurden hierfür eingesetzt?

Zu 11.:

Die Hochbaumaßnahmen am Prater wurden finanziert durch Mittel für:

- städtebauliche Einzelmaßnahmen,
- Infrastrukturmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten,
- städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen,
- Zuschüsse zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadträume,
- einen Zuschuss an die Volksbühne für Investitionen.

Berlin, den 16.09.2026

In Vertretung

Cerstin Richter-Kotowski

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt